

Wir haben aber heute keine Zeit mehr zu verlieren, alles drängt vielmehr zu einem engen Zusammen- schluß der Wissenden und Wissend-Werden-Wollenden. Es ist aber eine alte Erfahrung, daß man nur dann schwimmen lernt, wenn man sich ins tiefe Wasser traut.

Nun spricht aber unsere Zeit eine ganz andere Sprache als die Zeit jener Geheimen Wissenschaften. Geheimwissenschaft! Bei dem Worte schon bekommen gewisse Leute den Koller. Was gibt es „Geheimes“? Alles Wissen liegt doch klar zutage und ist jedermann zugänglich! — Das ist nur in einem ganz begrenzten Sinne wahr. Gewiß, die Weisheit liegt auf der Straße und doch, wie wenige wissen sie zu erfassen! Sie ist auf allen Hochschulen, in allen Buchhandlungen zu kaufen, ja in den Bibliotheken zu leihen und doch scheinen nur wenige sie zu besitzen. Es geht der Weisheit so wie dem Gelde, das in der Tat auf der Straße liegt, und doch finden es nur wenige, obwohl es doch zum Leben heute so notwendig ist. Aber es gab eine Zeit, in der niemand dieses Geld aufgehoben hätte, selbst wenn er es fand. In der Edda heißt es, daß zur Zeit der alten Weisen ein Goldring drei Jahre auf der Straße liegen konnte, ohne daß ihn jemand aufhob. Damals war man so weise, daß man offenbar kein Geld und Gold zum Leben brauchte. Sollte es nicht wertvoll sein, einmal zu erkunden, wie

3

4 I. Nur was mich weise macht, ist wert mir zu wissen jene Leute lebten, nach welchen Richtlinien sie ihre Gemeinschaft aufbauten, daß sie so unabhängig waren von scheinbar Unentbehrlichem, wie vom Golde? Als bei Einführung des Christentums in Schweden Almosen gesammelt wurden nach der Vorschrift der Kirche, mußte das Gold aus dem rauhen Norden nach dem fruchtbaren Italien, nach Rom geschickt werden, weil die Germanen keine Armen hatten. Was wohl die heutigen Südvölker anfangen, wenn man sie nach dem Norden versetzte? Sie müßten verhungern, weil sie sich ohne die Hilfe der reicheren Natur nicht halten könnten. Welches Volk hat nun die höhere Begabung? Die Germanen haben es später auch kennen gelernt, das Gold und seinen Fluch. Als sie so unweise wurden, daß sie es nötig hatten, da kam die Not.

Aus welchem Grunde? Hier liegt ein Geheimnis vor, das auf der Straße liegt, und von Millionen Menschen nicht gesehen wird, weil sie an Stelle der Weisheit der Erkenntnis den „Glauben“ und die „Liebe“ zum nächsten Schlechtesten setzten! Wenn es wirklich kein Geheimwissen gäbe, warum sind diese Menschen so unsäglich dumm, daß sie sich seit Jahrhunderten von Betrügern oder Betrogenen führen, regieren und ausbeuten lassen? Jedes Land, jeder Erdteil, die ganze Erde hätte doch Raum und Nahrung genug, daß alle im Paradiese leben könnten, wenn sie den „Umweg über das Tier“ vermieden!